

TERMINE

■ **Hille:** FDP Ortsverband, Ortswahlversammlung, 19 Uhr, Gasthaus Zum Timpen, Mindener Straße 91.

IN KÜRZE

Segnung der Schulanfänger

Hille-Holzhausen (mt). Die Evangelische Kirchengemeinde Hartum-Holzhausen feiert am kommenden Sonntag, 21. Juni, einen Familiengottesdienst „open air“ an der Holzhauser Kirche. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr und wird musikalisch von Johanna Gartmann gestaltet. Die Predigt hält Pfarrer Christian Weber. Im Gottesdienst werden die Schulanfängerkinder aus dem Evangelischen Kindergarten Holzhausen gesegnet. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Gemeindehaus Holzhausen statt.

Ausschuss für Feuerschutz lädt zur Sitzung

Hille-Hartum (cko). Zu seiner nächsten Sitzung lädt der Feuerschutzausschuss am kommenden Donnerstag, 25. Juni, in den großen Sitzungssaal des Hartumer Rathauses ein. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr und es gelten die Abstandsregelungen und Hygienevorschriften. Themen sind unter anderem die Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Hartum, der Erwerb von Mannschaftstransportfahrzeugen, der Erwerb eines Hilfeleistungsfahrzeugs für die Löschgruppe Hartum sowie die Ausstattungen für die Jugendfeuerwehr.

Bücherei öffnet „außer der Reihe“

Hille-Hartum (mt/cko). Die Gemeindebücherei in Hartum ist am Donnerstag, 24. Juni, für Besucher geöffnet. Für die Ferien gelten erweiterte Öffnungszeiten: So ist sie auch am Mittwoch, 1. Juli, von 14.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Danach ist sie bis zum Start des Schuljahres geschlossen.



Nick Schumacher (von links) ist einer der Verantwortlichen beim TV Germania Nordhemmern, die den Antrag auf Fördermittel vorangebracht haben. Tennisspieler wie Carsten Gerling und Cord Niemann dürfen sich über eine baldige Aufwertung der Vereinsanlage freuen. MT-Foto: Carsten Korfesmeyer

Mehr Platz am Strand

53.250 Euro erhält der TV Germania Nordhemmern aus dem Programm „Sportstätte 2022“. Damit können Arbeiten erledigt werden, die sonst kaum finanzierbar wären.

Carsten Korfesmeyer

Hille-Nordhemmern. Die Treppe aus alten Bahnschwellen, die auf die beiden Tennisplätze des TV Germania Nordhemmern führt, hat ihre besten Zeiten längst gehabt. Auch die kleine Hütte kann ein paar Reparaturen vertragen und auf der gegenüberliegenden Beachanlage müsste die Fläche größer sein, um den modernen Wettkampfanforderungen zu genügen. Vereins-Kassierer Stefan Buchholz erwähnt noch ein paar weitere Dinge, die nach Verbesserung rufen, und erzählt unter anderem, wie wichtig die Versorgung mit Internet ist. „Elektroarbeiten sind hier auch nötig“, sagt der 53-Jährige.

Im Verein ist das alles lange bekannt, die dafür erforderliche Summe allerdings auch. 85.000 Euro kostet es, die Anlage des TV Germania zu modernisieren. Geld, das der 630-Mitglieder-Club allein nicht stemmen kann. Und deshalb kommt die finanzielle Unterstützung vom Land genau zur richtigen Zeit. 53.250 Euro steuert Düsseldorf aus dem Förderprogramm „Sportstätte 2022“ bei – und das gibt dem Verein den nötigen Rückenwind.

Noch sei im Vorstand zwar kein konkreter Termin festgelegt, allerdings könnte es nach Einschätzung von Stefan Buchholz schon im Sommer mit den Arbeiten losgehen. Das hänge davon ab, ob das für Ende Juli terminierte Sportfest stattfinden kann, das zumindest offiziell noch nicht abgesagt ist.

Die Fördersumme beträgt exakt 62,5 Prozent des Gesamtbetrags und der Kassierer weist darauf hin, dass die Unterstützung zweckgebunden ist. Ende 2019 habe der Verein den Antrag eingereicht, nachdem sich die Verantwortlichen ein Bild der Lage gemacht hatten. Unterstützung habe es sowohl vom Kreissportverband als auch vom Kreissportverband gegeben und Stefan Buchholz nennt das Förderprogramm eine ideale Möglichkeit für die örtlichen Vereine, für die Zukunft zu planen. Denn gerade für teure Reparaturen fehlen oft die Mittel und in vielen Clubs mussten manche Investitionen immer wieder aufgeschoben werden. Die Tennisanlage des TV besteht seit 1984 und nach 36 Jahren sei auch eine grundlegende Sanierung der Plätze erforderlich. Die ist durch den Zuschuss nun möglich geworden.

Stefan Buchholz findet es richtig, dass die Fördergelder nicht nach dem Gießkannenprinzip, sondern gezielt verteilt werden. Und es sei auch ein gutes Signal, die Vereine an den Kosten zu beteiligen. „Wir mussten überlegen, was wir überhaupt stemmen können“, sagt er. Bei den Arbeiten setzt der Verein vor allem auf die Eigenleistung seiner Mitglieder, die sich mit Arbeitsstunden beteiligen können, die dann später entsprechend verrechnet werden.

Der Autor ist erreichbar unter Carsten.Korfesmeyer@MT.de

KOMMENTAR

Ein Stück Daseinsvorsorge

Carsten Korfesmeyer

Es klingt nach einer netten Geste, ist aber im Grunde eine Selbstverständlichkeit. Das Land muss den örtlichen Sportvereinen finanziell unter die Arme greifen, damit diese langfristig überleben können. Denn zumindest gefühlt gehören sie zur Daseinsvorsorge. Vereine sind Orte der Begegnung, der Geselligkeit, der Bewegung, des Wettkampfs und sie fördern besonders bei Kindern und Jugendlichen die sozialen Kompetenzen.



Die meisten örtlichen Sportvereine stecken jedoch seit Jahren in einem Teufelskreis. Ihre Anlagen kommen in die Jahre, gleichzeitig wächst die Erwartungshaltung der Mitglieder. Irgendwann droht die Schere zu weit auseinanderzuklaffen und damit droht auch das Aus. Nur Retter von außen können den Clubs dann noch helfen. In den vergangenen Jahrzehnten über-

nahmen gut situierte Sponsoren in aller Regel diese Aufgabe. Die öffentliche Hand trat wenig bis gar nicht in Erscheinung und verließ sich auf andere.

Das war falsch. Mit dem Förderprogramm „Sportstätte 2022“ signalisiert das Land jetzt aber, der Vereinslandschaft mehr Aufmerksamkeit schenken zu wollen. Es nimmt dabei eine Menge Geld in die Hand und das geschieht garantiert nicht, wenn die Verantwortlichen sich der Bedeutung der sportlichen Vereinslandschaft nicht bewusst wären.

Das weckt die Hoffnung auf steigende Mitgliederzahlen, aber auch auf mehr Teamgeist in unserer immer egoistischer gewordenen Gesellschaft. Dass die Fördersumme mit Eigenleistung der Vereine verbunden ist, ist auch gut. Die Förderer werden so erleben, wie gut ein Clubleben funktionieren kann.

Ferienspiele „etwas anders“

Angebote von Hip-Hop bis Marmelade kochen

Hille (mt/cko). Die Lockerungen der Corona-Präventionsmaßnahmen durch das Land Nordrhein-Westfalen machen sich auch im Bereich der Jugendförderung der Gemeinde Hille bemerkbar.

Immer unter Einhaltung von vorgeschriebenen Abständen und geltenden Hygienevorschriften finden während der in Kürze beginnenden Sommerferien Angebote zu ganz unterschiedlichen Themen für Kinder und Jugendliche statt. Die Palette reicht vom Marmeladekochen und Backen über kreatives Gestalten mit Sand, Filz, Beton, das Herstellen von Naturkosmetik und einen Fotoworkshop bis hin zum Hip-Hop-Streetdance und Bouldern.

Etwas anders als sonst gestaltet sich die Bewerbung die-



Moderne Tänze sind bei Kindern und Jugendlichen sehr gefragt. Foto: imago stock&people

ser Angebote. Die geplanten Veranstaltungen der Jugendförderung mit allen wesentlichen Informationen sind nunmehr auf der Homepage der Gemeinde Hille unter

<https://www.hille.de/Leben-Lernen/Familie-Jugend-Senioren/Jugendförderung> zu finden. Eine Bewerbung dieser Veranstaltungen per Handzettel erfolgt nicht mehr.

Online diskutieren

FDP stellt Wahlprogramm vor

Die Anmeldevordrucke und Teilnahmebedingungen der Jugendförderung können als PDF-Datei von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen, ausgedruckt und bereits zu Hause ausgefüllt werden und so die Anmeldung vor Ort vereinfachen.

Anmeldungen werden nach wie vor nur persönlich entgegengenommen. Da die Gemeindeverwaltung aufgrund der Corona-Pandemie zurzeit nur eingeschränkte Öffnungszeiten hat und ein persönlicher Besuch nur nach Terminvereinbarung möglich ist, können sich Besucher diesbezüglich unter Telefon (05 71) 4 04 42 68 melden. In diesem Zusammenhang können sich die Interessenten vorab nach dem Stand der freien Plätze erkundigen.

Hille (mt/cko). Die Freien Demokraten Hille ziehen Konsequenzen aus ihren Erfahrungen während der Corona-Quarantäne. „In der Vergangenheit haben wir unser Kommunalwahlprogramm immer mit vielen Bürgern besprechen können. Das ist aktuell leider nicht möglich“, sagt FDP-Vorsitzender Nikolaus Netzel. Auch seine Partei stehe angesichts der Coronakrise vor hohen Herausforderungen bei den Vorbereitungen der Kommunalwahl.

Hierzu hat die Partei jetzt ein Angebot auf den Weg gebracht, das schon länger angebracht war. „Bereits vor Corona haben wir damit begonnen, uns parteiintern digitaler aufzustellen; auch um eine Mitwirkung jenseits von Parteiabenden zu ermöglichen“, er-

klärt der FDP-Vorsitzende. Deshalb möchte seine Partei nun die Hille Bürger einladen, das Wahlprogramm online zu diskutieren. Er erhoffe sich hier von wertvolle Hinweise zu Fachthemen, sodass man mit guten Themen in die nächste Wahlperiode gehen könne.

Inhaltlich legt das Wahlprogramm der Freien Demokraten den Schwerpunkt auf Themen wie Digitalisierung, Bildung sowie Förderung der Hille Unternehmen. Anmerkungen und Ergänzungen durch die Bürgerinnen und Bürger können per Kontaktformular gesendet oder als Kommentar am Ende der Seite eingegeben werden. Das Wahlprogramm der Hille Liberalen ist im Netz aufrufbar unter folgender Adresse: <https://fdp-hille.de/hille-2025/>.